



Beim Marktplatzkonzert am Donnerstag war das Duo Magic Acoustic Guitars in Bietigheim.

Foto: Helmut Pangerl

So groovt der Sommer

Konzert Mediterranes Flair in Bietigheim: Am Donnerstag verzauberte das Duo Magic Acoustic Guitars die Bühne unter den Marktplatzarkaden. Von Susanne Wette Walter

Die Bietigheimer Sommerkonzerte stehen hoch im Kurs bei der Bevölkerung. Der Marktplatz quillt über vor lauter Besuchern, die sich auch auf den Mäuerchen und Treppen niederlassen, um ja dabei zu sein, wenn die Sommerkonzerte Muskergrößen hieherführen, die man für sich entdecken kann. Beinahe jeden Donnerstag (im Juni und Juli) groovt und swingt es jeweils um 19 Uhr auf dem Bietigheimer Marktplatz. Im August ziehen die Bands dann in den Bürgergarten um undkonzertieren immer freitags.

Diese Woche war das Gitarrenduo Magic Acoustic Guitars in Bietigheim zu Gast. Dem Duo merkt jeder sofort an, dass ihre Finger längst zu Selbstläufern geworden sind. Seit elf Jahren zelebrieren die beiden Vollblutmusiker Spielfreude vom Feinsten. Damit stecken sie ihr Publikum so-

fort an. Glänzende Augen heften sich an die beiden und nicht nur in der ersten Reihe. Roland Palatzky und Matthias Wäber versprühen das, was man so gerne mit dem Süden Europas in Verbindung bringt, ein warmes Ambiente voller Harmonie und leicht flamenco-Rhythmik und leicht swingendem Jazz. Wäbers linke Hand springt wie eine Wolfspinne über die Bünde seines Griffbretts. Seine Grifftechnik allein ist ein Blickfang und ermöglicht ihm einen gigantischen Tonumfang, der bis in die oberen Lagen über das Schallloch hinaus, bis ganz nahe an den Steg reicht. Allein das technische Schauspiel dieser Gitarrenakrobaten zu beobachten ist ein Erlebnis.

Markantes Stilelement der beiden Ausnahmeartisten ist die perkussive Deckenarbeit, wie man das in der Fachsprache nennt. Dabei klopfen und häm-

mern die Musiker auf den Decken der Instrumente. Hier kann sich keiner über Klangfarbenarmut beschweren. Hier streichen die Musiker sogar mit dem Geigenbogen über die Gitarrensaiten. Dabei wird geklopft, geschabt und gekratzt oder mit dem Bottleneck, dem Flaschenhals, gespielt.

Von Clapton bis Mozart

Stilistisch sind die beiden ganz breit aufgestellt. Ihr Spektrum reicht von Eric Claptons Version von „Layla“ bis zu Mozarts „Temporeich bis besinnlich ziehen die beiden alle Register und gehen dabei leichtfüßig und spielerisch ans Werk. Genau das macht den Klangzauber aus, dem ihr Publikum nicht widerstehen kann. Da findet man es ja schon schade, wenn die nur mal 'ne Pause machen“, sagt Cornelia Bauer aus Bietigheim und lacht, die diese

Konzerte immer wieder besucht. Zum Programm gehören auch Eigenkompositionen und viel Improvisation, die schon als fester Bestandteil bei jedem Auftritt der beiden kultiviert ist.

Charmant ist so ein Sommerkonzert mit dem Duo Magic Acoustic Guitars schon allein deshalb, weil die Ansagen gut sind. Wer Mozarts „Rondo a la Turca“ mit Jazzstandards wie „Sweet Georgia Brown“ und Django Reinhardts „Djangos Tiger“ bis hin zu Klassikern wie „Hotel California“ kombiniert, dazu „Sultans of Swing“ oder „Tears in Heaven“ mischt, der hat schon ein sehr breites Musikverständnis und weiß, wie man Abwechslung auf die Bühne bringt. Man muss das Duo Magic Acoustic Guitars live erleben, um zu merken, wie sehr die beiden ihre Musik lieben und wie gerne sie sie nach außen tragen.“